

estAktuell

ELEKTRONIKSCHULE TETTANG
Tel.: 07542 9372-0 Fax: 07542 9372-40

Oberhofer Straße 25, 88069 Tettang
www.elektronikschule.de, info@elektronikschule.de

Tag der offenen Tür

Am 1. Juli 2023 fand wieder unser Tag der offenen Tür statt. Von 10 bis 14 Uhr war die Elektronikschule für Besucher geöffnet.



36 Betriebe informierten an der **est** über ihre Ausbildungsberufe

Im Hof stand die Firma Carthago mit einem Wohnmobil, im Eingangsbereich stellte das Elektronikmuseum aus und die Umwelt AG verkaufte am Fairtrade-Stand fair gehandelte Süßigkeiten und Snacks. Im ersten und zweiten Stock des B-Gebäudes präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs und der Fachschule (Techniker) ihre Abschlussarbeiten. Die Besucherinnen und Besucher erhielten hier einen Einblick in die Labors und konnten im Erdgeschoss die Werkstätten und den 3D-Druck besuchen und sich einen Schlüsselanhänger mit ihrem Namen drucken lassen. Im Erdgeschoss des A-Gebäudes war die iLernfabrik 4.0 und das Robotiklabor geöffnet. Daneben zeigte das Schülerforschungszentrum Wangen mit den Bergerobotern, wie viel Spaß Technik machen kann und wie die Wettbewerbe funktionieren. Auch die Lasershow wurde stündlich im Erdgeschoss gezeigt.

Fortsetzung auf Seite 2

Informationsabende
am Mittwoch, 15. November 2023, und
Montag, 29. Januar 2024,
jeweils um 19.00 Uhr in der Elektronikschule

Informieren Sie sich über Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Vollzeit oder berufsbegleitend.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Pädagogischer Tag ermöglicht interessante Einblicke in die Lebenswelten der jungen Generation

„Egal ob Papa oder Mama: Arbeit ist etwas, da muss man hingehen. Diesen Mangel an Spaß und Sinn haben viele junge Leute verinnerlicht und sagen jetzt: Dieses Konzept lehne ich ab, rette sich wer kann.“ (Quelle: Management-Expertin Susanne Nickel – Focus-Interview, 2023). Dies ist nur eine von vielen Aussagen hinsichtlich der gegenwärtigen Gemütslage/Einstellung der jungen Generation, die aktuell durch die Medien geistern. Wir als berufliche Schule stehen vor den damit verbundenen Herausforderungen für den Schulalltag und sind auf der Suche nach praktikablen Lösungen. Denn auch wir nehmen jeden Tag große Veränderung unserer Schülerinnen und Schüler im Sozialverhalten, der Lernbereitschaft und der Motivation wahr. Die Lebenswelt Schule hat sich verändert und wird sich auch weiterhin verändern.

Im Rahmen eines pädagogischen Tages haben wir uns im Juni 2023 als Kollegium mit dem Thema der veränderten Lebenswelten unserer Schülerinnen und Schüler auseinandergesetzt. Neben dem hervorragenden fachlichen Input durch Frau Haasis und Herrn Bauke zu den aktuellen Ergebnissen der Sinus-Studie 2020 und unserer Schulsozialarbeiterin Frau Cekelez haben wir uns auch

Fortsetzung auf Seite 2

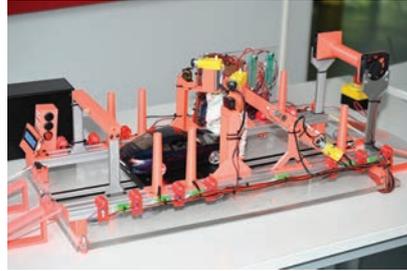
Tag der offenen Tür

Fortsetzung von Seite 1



Markus Bundy druckt Namensanhänger im 3D-Druck

Im kompletten 1. Stock des A-Gebäudes warben 36 Betriebe, deren Auszubildende an der Elektronikschule unterrichtet werden, mit ihren Ständen um Auszubildende und Absolventen.



Autowaschanlage als Abschlussarbeit im Berufskolleg

Die Cafeteria „Angels Kitchen“ sorgte für die Bewirtung. Dank des morgendlichen Regens, war es nicht so heiß wie in den letzten Jahren.

Holger Kraft

Schülerzeitungen aus der IT-Berufsschule

In einem Projekt haben die Schüler der EFS121, 221 und 321 in diesem Schuljahr drei Schülerzeitungen erstellt. Angedacht waren für diese Aktion ursprünglich 6 Wochen, die sich an die Thematik „Cancel Culture“ anschließen sollte und zum Ziel hatte, das Bewusstsein für guten Journalismus zu schärfen und aufzuzeigen, dass die verpönten Medien einen gar nicht so leichten Job haben.

Für Artikel recherchieren, sie schreiben, redigieren, Fotos schießen und Texte setzen, all das ist eine Menge Arbeit und wird definitiv unterschätzt. Abschätzig von Journalisten und ihrer Arbeit zu sprechen ist leicht, den Job aber selbst zu übernehmen ein Meisterstück. Die Schüler der IT-Berufsschule haben dies gewagt.

Zwei Zeitungen sind schon herausgekommen (Layer8 und Tettninger Cyberfeed), auf die dritte Ausgabe, die ESTimes, dürfen sich die neuen Schüler als Gratis-Begrüßungszeitung im nächsten Schuljahr freuen.



Ausgabe der Schülerzeitung „Tettninger Cyberfeed“

Danke vor allem den Chefredaktionen für ihren Einsatz!

Katharina Engel

Pädagogischer Tag

Fortsetzung von Seite 1

mit der Erarbeitung präventiver Maßnahmen zur Vermeidung von Unterrichtsstörungen und dem Umgang mit herausfordernden Situationen im Schulalltag befasst. Als Ergebnisse des Tages stehen neben neuen Erfahrungen zu den unterschiedlichen Lebenswelten der Jugendlichen auch erste konkret umsetzbare Maßnahmen bereits zum kommenden Schuljahr an, zum Beispiel Kennenlern-Angebote. Die Weiterarbeit an Themen wie der Motivation von Schülerinnen und Schülern ist sinnvoll. Es gibt also einige Anknüpfungspunkte, die wir in Kleingruppen schulartspezifisch und schulartübergreifend aufnehmen werden. Hierzu war der pädagogische Tag ein sehr guter Ideengeber. Ausgeklungen ist der Tag mit einem gemeinsamen Grillabend, an dem neben dem geselligen Teil auch die Inhalte der vorausgegangenen Stunden bereits in intensiven Gesprächen reflektiert wurden.

Ich bedanke mich bei den externen Referenten, Frau Haasis und Herr Bauke, ganz herzlich für den fachlichen Input und die Moderation des pädagogischen Tages, bei Frau Cekelez und Herrn Weiher für die umfangreiche Planungsarbeit, dem Förderverein der Elektronikschule e. V. für die Verpflegung, beim Organisationsteam des Grillabends Frau Engel, Herrn Lipka und Herrn Rösner und allen Kolleginnen und Kollegen für den interessanten Austausch und ihre Beiträge.

Jochen Würstle,
Schulleiter

KUKA-Zertifizierung

Auch in diesem Schuljahr hatten die Fachschülerinnen und Fachschüler der **est** die Möglichkeit, das KUKA-Programmieren-1 und das KUKA-Programmieren-2 sowie das LBR IWA Zertifikat zu erwerben.



Aufgrund der guten Vorbereitung haben alle 91 Teilnehmer bestanden und erhielten das begehrte Zertifikat!

Christian Schick

Erasmus+ Austausch bei unserer polnischen Partnerschule in Radomsko

Am 8. Mai 2023 traten wir mit 19 Schülern aus den Berufskollegklassen unsere diesjährige Reise zu unserer Partnerschule nach Radomsko an. Um 5:30 Uhr fuhren wir in Tettngang mit dem Bus los. In Ravensburg sammelten wir noch die restlichen Schüler ein und setzten dann unsere Reise zum Stuttgarter Flughafen fort. Von dort flogen wir nach Krakau, von wo wir mit dem Bus nach Radomsko ins Hotel fuhren.

Am ersten Tag haben wir die Schule angeschaut und waren danach in der Sporthalle. Dort gibt es sehr viele Kameras. In der Schule gibt es sehr viele Sitzmöglichkeiten und viele Bilder an den Wänden.

Zuerst bauten wir anhand eines Tutorials ein LAN-Kabel. Danach wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt. In der Robotergruppe bauten wir Roboter, die man individuell anpassen konnte, um sie dann am Ende gegen andere Roboter in einem Wettkampf antreten zu lassen. Die Roboter wurden mit einer App gesteuert und wer den Kreis verlässt verlor. Die andere Gruppe war die Netzwerkgruppe. Diese konfigurierte



Roboterwettkampf

ein kleines Netzwerk mit einem Webserver, zusätzlich nahmen sie WLAN in Betrieb.

Am Samstag, dem 13. Mai 2023, besichtigten wir die Stadt Warschau. Zuerst gingen wir in

das Museum „Centrum Nauki Kopernik“, in dem man viele Dinge selbst ausprobieren konnte. Nach dem Museum starteten unsere Lehrer eine Stadtbesichtigungs-Challenge. Dabei ging es darum zu 5 verschiedenen Sehenswürdigkeiten zu laufen und ein Selfie zu schicken. Dadurch haben wir



Polnisch-deutsche Schülergruppe mit den Betreuern Dorota Kałkusińska, Kamil Grudzień, Barbara Müller, Marcin Metz und Hansjörg Weiher

die Stadt besichtigt und auf jeden Fall die Sehenswürdigkeiten, die man mal gesehen haben muss. Unter anderem den Kulturpalast und den Schlossplatz. Nachdem wir mehrere Stunden die Stadt erkunden konnten, machten wir uns wieder auf den Heimweg nach Radomsko. Im Großen und Ganzen ist Warschau eine große Stadt, in der immer was los ist.

Am Sonntag, dem 14.05.2023, waren wir in Auschwitz. Wir erhielten dort eine Führung durch das Gelände und fuhren anschließend nach Birkenau. Es wurden damals viele Leute verhaftet mit dem Ziel alle Juden zu vernichten. Im Konzentrationslager dachten die Häftlinge, dass sie schneller wieder nach Hause kämen, wenn sie viel arbeiten würden, das war aber leider nicht so. Als die Menschen ankamen, wurden sie meist sofort in arbeitsfähig und nichtarbeitsfähig getrennt. Die arbeitsfähigen Häftlinge mussten jeden Tag hart arbeiten. Diese Bedingungen führten oftmals zum Tod. Die

nichtarbeitsfähigen Häftlinge wurden meist direkt nach der Ankunft in den Gaskammern ermordet. Das alles hat uns sehr getroffen. Ein Besuch dieses schrecklichen Ortes ist auf jeden Fall empfehlenswert.

Wir waren nach dem Aufenthalt in Auschwitz in Krakow. Dort haben wir die Stadt erkundet und viele Sehenswürdigkeiten gesehen und auch entdeckt. An einem großen Marktplatz gab es viele Plätze zum Essen. Wir waren in einer Kirche, die sehr prächtig ausgestattet war, nicht so wie in Deutschland, sie war sehr groß, stark vergoldet und es fanden

Feiern statt. Wir sind in Krakow durchgehend gelaufen und es gab kaum ein Ende der Altstadt, man merkt, dass Krakow die größte Altstadt von Europa besitzt. Leider konnte man nicht auf die Burgmauer gehen, jedoch konnte man in die Burg laufen. Wir durften einem Erzähler zuhören, der die Legende von dem Drachen erzählte, der unter der Wawel-Burg lebte.

Abschließend waren wir noch 4 Tage in Breslau. Dort haben wir in einer Stadtführung viel Interessantes erfahren, unter anderem über die berühmten Breslauer Zwerge, die als Andenken für den Widerstand gegen die Sowjetische Regierung überall in der Stadt verteilt sind. Des Weiteren waren wir im Museum der Illusionen und beim Lasertag. Am Sonntag, dem 21. Mai 2023, ging es dann um 10 Uhr mit dem Bus zurück nach Deutschland und nach 18-stündiger Fahrt waren wir wieder an der est.

Erasmus+ Gruppe der BKs

Ökologischer Fußabdruck

Nach fast drei Jahren Coronapause war es dieses Jahr Anfang Februar wieder so weit: Die „ökologischen Fußabdrücke“ haben bereits zum dritten Mal die Elektronikschule besucht.

Die uns freundlicherweise vom Umweltamt Ravensburg zur Verfügung gestellten Bodenplakate beschäftigen sich mit dem Thema „Mein individueller Beitrag zur Umwelt“ und sind in vier Lebensbereiche unterteilt: Energie, Konsum, Mobilität und Ernährung. Die interessierten Besucher:innen konnten anhand unterschiedlicher Fragen ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck berechnen.



Fußabdrücke im Foyer

Das Ergebnis, das allerdings nicht unumstritten ist, gibt einen Aufschluss darüber, ob man im Alltag mehr Ressourcen verbraucht als uns die Erde eigentlich geben kann. Die Plakate liefern auch einige Ansätze, wie man seinen Einfluss auf die Ressourcenverschwendung reduzieren kann. Die Umwelt-AG begleitete dieses Jahr erneut die Besucher:innen durch die Ausstellung und stand für weitere Fragen und Diskussionen bereit.

Viktoria Förstner

Alt-Handy-Sammelaktion

Ebenfalls zum wiederholten Mal initiierte die Umwelt-AG die Alt-Handy-Sammelaktion, die wir dieses Jahr um eine Alt-Elektrokleingeräte-Sammelaktion erweitert haben.



Mitglieder der Umwelt-AG mit Sammelbox vor dem Schüleraufenthaltsraum

Mit aufwendig selbst designten Werbepublikationen setzte sich die Umwelt AG zum Ziel, möglichst viele Altgeräte (Handys, Tablets, Kameras) einzusammeln. Im Gegensatz zu den früheren Sammelaktionen entschieden wir uns spontan, die wertvolle „Ausbeute“ nicht direkt zu spenden, sondern im Rahmen eines kreativen Workshops am Ende des Schuljahres zu verwenden. Geplant ist ein gemeinsamer Workshop im Berufskolleg (1. Jahr), bei dem die Schüler die Altgeräte sortieren, versuchen, sie zu reparieren oder sie so weit wie möglich auseinanderzubauen, um dann die nicht verwertbaren, aber doch sehr wertvollen Materialien an den NABU Bodenseekreis zu spenden.

Tatkräftige Unterstützung bekommen die Schüler von unserem Kollegen Thomas Fecker, der auch in seiner Freizeit gerne an Altgeräten bastelt. Über die Ergebnisse und Erfahrungen des Workshops werden wir unsere Leserschaft in der nächsten Ausgabe der **est**Aktuell informieren. Also, bleiben Sie gespannt ...

Viktoria Förstner

Werbung für die Elektronikschule durch Bildungs- und Hausmessen

Im zweiten Halbjahr nahmen wir wieder an mehreren Bildungsmessen teil, um Schülerinnen und Schüler für uns und unsere Ausbildungsberufe zu gewinnen. Im Februar hatten wir einen Stand auf der Bildungsmesse in der Oberschwabenhalle Ravensburg. Im März waren wir im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen bei der Berufsinfobörse des Bodenseekreises, in der Argen-Sporthalle bei zukunftsfragen und auf der Karrieremesse Bodensee-Oberschwaben-Allgäu in der Messe Friedrichshafen. Im April fand man uns in der Festhalle Kressbronn bei der Berufemesse Bodensee. Im Mai beteiligten wir uns bei der Langen Nacht der Technik und Innovation im ZF-Forum und im Juni waren wir beim Tag der Ausbildung bei ifm.



Stand der **est** bei der Berufemesse Bodensee in Kressbronn am 29.04.2023 (Martin Rösner, Aylin Özkan, Julia Nordmann und Thomas Fecker)

Die Veranstaltungen finden in der Regel ganztags und oft über zwei Tage statt. Daher gilt unser Dank den Kolleginnen und Kollegen, die in ihrer Freizeit bereit sind, die Stände zu betreuen.

Holger Kraft

Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Elektronikschule

Nachdem die Jahreshauptversammlung 2022 wegen der Pandemie an der Elektronikschule stattfinden musste, konnte sie am 8. Mai 2023 wieder mit einer Betriebsbesichtigung verbunden werden. Herr Stocker ermöglichte als neuer 1. Vorsitzender eine Führung bei der Rolls-Royce Power Systems AG durch das Microgrid Validation Center, bei dem zum Beispiel die Stromerzeugung durch Wasserstoff und die Speicherung größerer Strommengen erprobt und gezeigt werden, und den Ausbildungsbereich für die Elektro- und Metallberufe und lud zum anschließenden Imbiss mit Fingerfood ein.



Teilgruppe vor dem Microgrid Validation Center

Nach der eindrucksvollen und interessanten Führung in zwei Gruppen berichtete Herr Stocker über die Tätigkeiten des Fördervereins und informierte über die Inhalte der Treffen des Erweiterten Vorstandes des Fördervereins. Anschließend informierte Herr Würstle als Geschäftsführer des Fördervereins über die vom Förderverein unterstützten Kursangebote, Projekte, Schulpartnerschaften und Qualifizierungsangebote. Neu ist der IHK-Kurs „Produktionsmanager“, der auf Anregung von Herrn Schatz (IHK) nicht mehr in der Lernfabrik des Fraunhofer-Instituts in Stuttgart durchgeführt wird, sondern vor Ort in der Elektronikschule. Dort werden die

Themenbereiche 3D-Druck, Robotik und Vernetzung von Kollegen der Elektronikschule unterrichtet. Die Teilnehmer waren mit dem Kurs sehr zufrieden.



Industrie 4.0-Anlage in der Lehrwerkstatt

Anschließend stellte Herr Würstle die derzeit vorliegenden Schülerzahlen vor und ging auf den geplanten Umbau des B-Gebäudes ein. Nach dem Bericht des Schatzmeisters, Herrn Förstner, und dem Bericht der Kassensprüfer wurden der Schatzmeister und der Vorstand entlastet.

Herr Stocker bedankte sich als 1. Vorsitzender des Fördervereins bei seinem Vorgänger, Herrn Dr. Häberle, für dessen langjährige Tätigkeit im Vorstand.



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Herrn Dr. Häberle durch Herrn Würstle (links) und Herrn Stocker (rechts)

Für eine kleine Laudatio gab er an Herrn Würstle weiter, der 2006 mit der Schulleitertätigkeit auch Geschäftsführer des Fördervereins geworden ist.

Herr Würstle bedankte sich bei Herrn Dr. Häberle für sein langjähriges Engagement und seine ruhige, sachliche und fachliche Sitzungsführung und verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft. Er übergab ihm als Erinnerung eine Urkunde und einen 3D-Druck, der ein durch Leiterbahnen gebildetes Gehirn darstellt.

Herr Dr. Häberle bedankte sich und blickte auf circa 30 Jahre Mitgliedschaft im Erweiterten Vorstand des Fördervereins und seine Tätigkeit seit etwa 1997 als 1. Vorsitzender zurück. Er denkt gern an die Zeit zurück und wird gern weiter an den Mitgliedsversammlungen und Betriebsbesichtigungen teilnehmen.

Holger Kraft

Küche der Cafeteria wird saniert

Derzeit ist die Küche ausgeräumt, da sie einen neuen Boden und eine neue Decke erhält. Einige der Geräte werden gegen neuere ausgetauscht. Nach den Sommerferien wird die Cafeteria unter dem Namen „Angels Kitchen“ vom Personal des vormaligen Pächters in Eigenregie betrieben.



Holger Kraft

Besuch bei der Airbus Defence and Space GmbH

14 Schüler der Klassen FTIT21, FTI22 und FTE22 hatten am 07.07.2023 die Gelegenheit, bei Airbus in Immenstaad eine Werksbesichtigung zu machen.

ßend konnten wir hinter dicken Glasscheiben beobachten, wie im größten Reinraum Europas an Satelliten gearbeitet wurde. Hr. Lautenschläger, der selbst lange Jahre

eingesetzt, um die Zielführung zu trainieren. Die Container werden als Kommandozentralen mit eigener Energieversorgung verwendet oder im Verbund als transportable Krankenhäuser in Kriegsgebieten eingesetzt.



Gruppenbild im Konferenzraum

Hr. Wimmer-Kirsch und Hr. Lautenschläger empfingen uns an der Pforte. Nach kurzer Sicherheitsunterweisung ging es in den Konferenzraum des ITC. Dort bekamen wir Einblicke in die Satellitenproduktion der vergangenen Jahrzehnte und die Entstehung des Werkes am Bodensee. Anschlie-

als Ingenieur in der Satellitenfertigung tätig war, versorgte uns mit vielen interessanten Informationen und Details aus der Praxis. Danach konnten wir weitere Bereiche der Target Drohnenerzeugung und der Containerproduktion besichtigen. Diese Drohnen werden bei Manövern der Bundeswehr



Wir bedanken uns bei Airbus für die Einladung und die exklusiven Einblicke in eine der modernsten Produktionsstätten der Welt.

Marc Heintz

Tomatenpflanzen an der Elektronikschule

Wie gehe ich mit mir um? Kümmere ich mich um mich selbst und darum, dass ich wachse und gedeihe? Wachse ich nicht nur in die Höhe, sondern auch in die Tiefe? Wohin soll meine Energie eigentlich gehen?



Junge Pflanzen am 5. Mai

Diese Fragen haben sich die Schüler der BKE22 und BKI22 gestellt und in einem kleinen Projekt im Frühjahr mit den Lehrern Martin Rösner und mir nicht nur einen Blick auf ihr eigenes Leben und Sein gewagt, sondern auch die Praxis geübt und kleine Tomatensetzlinge gepflanzt, die stellvertretend für ihr eigenes Wachstum stehen. Natürlich wurden die kleinen Pflänzchen dann gehegt und gepflegt, gegossen, festgebunden, gedüngt und umsorgt – meist eher von Lehrpersonen und Schulleitung, aber der Wille war auf jeden Fall kurz da.

Die ersten Tomaten werden schon rot und vor den Sommerferien werden wir uns dann über die ersten **est**-Tomaten freuen können. Und auf das Wachstum der Persönlichkeit und die Motivation der Schüler werden wir dann

im nächsten Schuljahr weiter ein Auge haben.

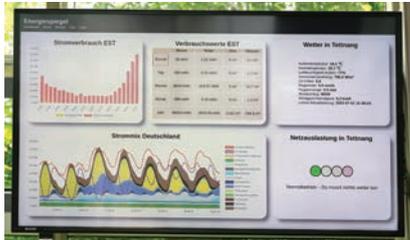


Stand am 6. Juli

Katharina Engel

Neuer Energiespiegel an der est

Zu Beginn des Schuljahres erkannte Martin Rösner die Talente des Fachschülers Jonas Zeug aus der FTI21 beim Thema Energiemonitoring.



Energiespiegel mit Stromdaten

In Absprache mit der Energiebeauftragten des Landratsamtes Bodenseekreises Frau Hose-Gröneveld wurden die Finanzierbarkeit und die Umsetzung besprochen. Nach einer Begutachtung des alten Energiespiegels kam man zu dem Entschluss, das Ganze im Rahmen einer Technikerarbeit neu und modern zu gestalten. Daten, die schon am alten Energiespiegel erfasst wurden, wurden mit dem neuen Bus-System verbunden, außerdem wurden 9 Stromunterzähler in die elektrischen Anlagen eingebaut. Das ganze Datenvolumen wird nun in einer Datenbank erfasst und gespeichert. Nach einigen Gesprächen sponserte die Firma Heitland einen digitaler Wasserunterzähler für den Altbau. Somit werden nun Wasser-, Gas- und Stromwerte erfasst und jede Minute gespeichert.

Im Laufe des Projektes wurden auch die Daten unserer Wetterstation aufgezeichnet und gespeichert. Frau Hose-Gröneveld wurde im Rahmen der Vorstellung des Energieberichtes über das Projekt genauer informiert und regte noch gewisse Änderungen an, die sofort in die Arbeit einfließen. So hängt wieder ein informativer und moderner Energiespiegel im Eingangsbereich der Elektronikschule.

Hansjörg Rixner

Klassenfahrt der EFS321 nach Hamburg

„Moin, moin!“ Die volljährige Klasse der EFS321 und der kleine Alessio durften mit Jörg Copeland und mir vom 19. bis 22. April 2023 auf Klassenfahrt ins wunderschöne Hamburg ziehen, mal weg vom Landleben und raus in die große Stadt. „Das kann nicht gut gehen!“, mag da der ein oder andere gedacht haben – und dann auch noch das Hotel direkt auf der Reeperbahn? Aber nichts da, auch unser Jüngster hat sich tiptopp benommen und so war die Ausfahrt nicht nur ein voller Erfolg, sondern auch lustig, informativ, kurzweilig und einfach grandios. Zunächst waren wir auf der Messe in Hannover und haben uns über die neuesten Gadgets auf dem Technik- und IT-Markt informiert. Besonders die Projekte der DHBW und der automatisch folgende Bierbollerwagen, ein sprechender und umarmender Roboter und die Stände der großen IT-Firmen haben es uns angetan.



EFS321 vor Elbphilharmonie

Aber nichts da, auch unser Jüngster hat sich tiptopp benommen und so war die Ausfahrt nicht nur ein voller Erfolg, sondern auch lustig, informativ, kurzweilig und einfach grandios. Zunächst waren wir auf der Messe in Hannover und haben uns über die neuesten Gadgets auf dem Technik- und IT-Markt informiert. Besonders die Projekte der DHBW und der automatisch folgende Bierbollerwagen, ein sprechender und umarmender Roboter und die Stände der großen IT-Firmen haben es uns angetan.

Angekommen in Hamburg wurde die Reeperbahn in Beschlag genommen, bevor es am nächsten Morgen in das Deutsche Klimarechenzentrum (DKRZ) ging. Eindrücklich wurden uns Forschungsergebnisse zum Klimawandel

präsentiert und der gigantische Rechnerraum vorgeführt. Den Rest der Ausfahrt haben wir mit einer Bootsfahrt durch den Hafen, einem Besuch der Elphi, Fischbrötchen im Hafen und einem eindrucklichen alternativen Stadtrundgang mit dem Obdachlosen Chris verbracht, der uns die anderen Seiten dieser schönen Hansestadt gezeigt hat.



Rechnerraum des DKRZ

Das war ein ultrawitziger Trip und wir, Copi und Angel, danken euch Schülern für diese tollen Tage mit euch!

Katharina Engel

Filmprojekt „Mein Weg in Deutschland“

Neben dem Gymnasium Überlingen und der Constantin-Vanotti-Schule Überlingen nahm die Elektronikschule mit der BK1T22 an einem Filmprojekt der Jugendmigrationsdienste (JMD) Überlingen und Friedrichshafen teil. Im Rahmen des Projekts entstehen Kurzfilme über positive Migrationsbiografien.

mit Know-how und dem Schulequipment.

Ergänzendes Wissen über Interview und Filmaufnahmen (Aufnahme, Schnitt, Licht, etc.) lieferte Nico Wolf von Alva Studios. Er führte am Drehtag auch die Regie und Janek Wolf aus seinem Team filmte mit. Die est-Kamera bedienten die Schüler der BK1T22.



Das Filmteam im Interview mit Frau Naz Alhaidare

Nach einem Workshop zur Medienkompetenz (Grundlagen Filmproduktion, Erarbeitung Interviewfragen) fand am 9. Februar 2023 der Drehtag an der Elektronikschule statt.

Frau Naz Alhaidare berichtete über ihre Kindheit und Jugend in Deutschland bis zum Abschluss ihres Referendariats an der Gemeinschaftsschule Graf Soden in Friedrichshafen. Anschließend führte die Klasse im Tonstudio der Elektronikschule ein zweites Interview mit Herrn Zsolt Poor über dessen Migrationsgeschichte.

Die Verbindung zwischen dem JMD und der BK1T22 hat die Schulsozialarbeiterin Saadet Cekelez hergestellt. entfernt unterrichtet in der Klasse Medientechnik und begleitete das Projekt

Nach dem Schnitt durch Alva Studios fand am 21. April 2023 die Filmpremiere im Jungentreff „Rampe“ in Überlingen statt. An diesem Abend wurde der Film zweimal gezeigt und mit ca. 140 Besuchern war die Premiere ein voller Erfolg. Im Anschluss war Raum für Gespräche und Austausch. Auch einige Protagonist:innen waren anwesend und man konnte sich mit ihnen über das Gesehene austauschen.

Der Film wird voraussichtlich bald auf dem YouTube Kanal des CJD zu sehen sein.

Saadet Cekelez

Lange Nacht der Technik und Innovation

Auch bei der 7. Auflage der Langen Nacht der Technik und Innovation (LNTI) in Friedrichshafen war die Elektronikschule wieder beteiligt. Am 12.05.2023 von 17:00 bis 23:00 Uhr erhielten Schülerinnen, Schüler und Studierende an mehreren Standorten einen Einblick in Firmen, Bildungseinrichtungen und Initiativen.



Thomas Fecker (links) bei den fahrbaren Arduinos (Foto: Felix Kästle)

Allein im ZF-Forum, dem Standort, an dem die Elektronikschule ihren Mitmachstand hatte, wurden mehr als 1000 Besucher gezählt. Thomas Fecker programmierte mit den Besuchern kleine fahrbare Roboter. Ich druckte an drei 3D-Druckern personalisierte Schlüsselanhänger für die Teilnehmer.



Simon Blust beim 3D-Druck (Foto: Felix Kästle)

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und wird nächstes Jahr wiederholt.

Simon Blust



Impressum

Herausgeber: [Elektronikschule Tettang](#)

Verantwortlich: Jochen Würstle

Die nächste Ausgabe der estAktuell erscheint im Januar 2024.

Redaktion: Holger Kraft

Fotos: [est](#)